

Gegenstand: Situation der Berufsbildenden Schule vorgestellt von Herrn OstD Norbert Schwarz

Aufnahmesituation an der Höheren Berufsfachschule

Der Schulleiter der Berufsbildenden Schule, Herr Schwarz, erläutert die bereits in der letzten Sitzung des Schulträgerausschusses angesprochene Entwicklung der Anmeldungen zur Höheren Berufsfachschule. Er bestätigt, dass sich ursprünglich 223 Bewerber - darunter zahlreiche Realschüler - beworben hatten, für die 55 Schulplätze zur Verfügung standen. Nach Ablauf mehrerer Meldetermine und eines differenzierten Nachrückverfahrens kamen letztlich nur drei Bewerber nicht zum Zuge. Die Übersicht der BBS ist dem Protokoll beigelegt.

Für die Einrichtung einer weiteren Klasse hätten somit, zum Beginn des Schuljahres, die Schüler gefehlt. Auch die in der letzten Sitzung geäußerte Befürchtung, dass für die Aufnahme an der Höheren Berufsfachschule ein höherer Notendurchschnitt erforderlich sei als beim Wechsel von der Realschule zum Gymnasium, konnte Herr Schwarz nicht bestätigen.

Übergang von der Berufsfachschule I (BF I) in die Berufsfachschule II (BF II)

Herr Schwarz verdeutlicht, dass nach der Strukturreform die Erlangung der Mittleren Reife an den Berufsbildenden Schulen deutlich schwieriger geworden ist. Schüler der BF I schließen mit der Mittleren Reife ab, wenn sie innerhalb eines Vollzeit-Schuljahres einen Notenschnitt von 3,0 erreichen und der Durchschnitt in zwei Kernfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch) ebenfalls mindestens 3,0 beträgt. Dieser besondere BF I-Abschluss ist Voraussetzung für den Besuch der BF II. Der Übergang zur BF II wird nur noch von 26 Prozent der BF I-Abgänger erreicht. Viele der anderen Schüler stehen dann bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz schlechter da als vorher. Herr Schwarz bemängelt, dass viele Hauptschulabgänger und Eltern davon ausgingen, dass die Mittlere Reife über die BF I leichter zu erlangen sei als über die Hauptschule.

Frau Berger schlägt vor, Schüler und Eltern frühzeitig über die weiteren Möglichkeiten und notwendigen Voraussetzungen zu informieren.

Herr Schwarz ist gern bereit an allen Speyerer Hauptschulen Informationsveranstaltungen durchzuführen und auch auf die Probleme und Risiken hinzuweisen. Er bittet die Ausschussmitglieder darauf hinzuwirken, dass die Wirtschaft ihre Ausbildungsbemühungen verstärkt.

Gegenstand: Schulsportanlagen des Doppelgymnasiums, Vorstellung durch Herrn Steffen Schwendy

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die anstehende Sanierung dringend erforderlich ist und mit der Umsetzung der Planung im nächsten Jahr begonnen werden soll. Beide Gymnasien werden zur Zeit von 2.100 Schülern besucht.

Herr Schwendy erläutert, dass die Außensportanlage für 74 Sportkurse und zwei Sportleistungskurse der Gymnasien genutzt wird. Die gestiegenen Anforderungen erforderten eine Überarbeitung der ursprünglichen Planung. Neben den Ballsportarten sind Anlagen für die leichtathletischen Disziplinen Diskuswurf, Speerwurf, Hochsprung, 110m-Hürdenlauf und Weitsprung erforderlich. Neu angelegt werden zwei Beach-Volleyballfelder. Anhand der Pläne erläutert er die Lage und Nutzbarkeit der einzelnen Anlagen. Laufbahnen und Multifunktionsflächen werden in Kunststoff ausgeführt. Das Großspielfeld wird entgegen der ursprünglichen Planung nicht als Kunstrasenfeld ausgeführt sondern mit einem Ricoten-Belag versehen (locker gelagertes Holzhäcksel-Ziegelsplitt-Gemisch). Ein Kunstrasenbelag wäre für die Wurfdisciplinen ungeeignet. Der Ricoten-Belag ähnelt in seinen Nutzungseigenschaften denen des Naturrasens, ist aber bei fast jeder Witterung nahezu ganzjährig nutzbar. Der neuartige Belag erfordert geringere Investitionen. Eingespart werden 40.000 €. Die gesamte Außensportanlage wird eingezäunt.

Bei einem Ortstermin beim Fußballverein Kickers Offenbach wurde am 16.2.2005 ein Platz mit Ricoten-Belag besichtigt. Beteiligt waren Sportlehrer und Vertreter der Elternbeiräte der Schulen sowie Mitarbeiter der Genehmigungsbehörde und des Ministeriums. Der Belag wurden von allen Beteiligten für geeignet befunden. Die Aufsichtsbehörden bestätigten die Zuschussfähigkeit. Die erforderlichen städtischen Mittel werden im Haushalt 2006 bereitgestellt. Die Sanierung des Großspielfeldes ist mit 108.000 € veranschlagt. Die Herrichtung der gesamten Außensportanlage wird Kosten in Höhe von 634.000 € verursachen. Die Sanierungsmaßnahmen werden voraussichtlich innerhalb von acht Wochen abgeschlossen werden können. Herr Schwendy geht davon aus, dass die Genehmigung noch in diesem Jahr erteilt wird.

Gegenstand: Neubau der Turnhalle an der Woogbachschule, Vorstellung durch Frau Ilona Bast

Frau Bast stellt den geplanten Neubau anhand der Pläne vor. In den Bau der Turnhalle wird ein Speisesaal für die Ganztageeinrichtung der Woogbachschule integriert. Gebaut wird eine Einfeld-Turnhalle mit einer Sportfläche von 15 x 27 m und allen erforderlichen Nebenräumen. Die Halle wird in der Längsachse des Schulgebäudes auf dem Sportplatz errichtet. Der Zugang vom Schulgebäude wird überdacht. Die Größe des verbleibenden Sportplatzes ist ausreichend für die Anforderungen der Grundschule. Die erforderlichen Leistungen werden zur Zeit ausgeschrieben. Mit dem Bau kann begonnen werden, sobald die Mittel vom Ministerium bereit gestellt sind. Frau Bast hofft, dass noch in diesem Jahr begonnen werden kann. Sie rechnet mit einer Bauzeit von einem Jahr.

Herr Freytag dankt im Namen der Schulleitung und des Kollegiums für die Berücksichtigung der Anregungen und Wünsche der Schule. Ein dringliches Anliegen war insbesondere die Wahl des jetzigen Standortes.

5. Sitzung des Schulträgersausschusses der Stadt Speyer am 28.09.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Verteilung der Sondermittel
Vorlage: 0170/2005

Der Vorsitzende erläutert anhand der Vorlage die Verteilung der Sondermittel. Der vorliegende Vorschlag basiert auf den vorab gemeldeten Schülerzahlen. Wie in den Vorjahren wurde die Berufsbildende Schule nicht einbezogen. Deren Anforderungen werden über einen eigenen Haushalt finanziert.

Der Schulträgersausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verteilung der Sondermittel des Vermögenshaushaltes 2006 erfolgt wie in der Sitzungsvorlage angegeben.

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

5. Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Speyer am 28.09.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Verschiedenes

Frau Hoffmann-Jaberg bittet um Information zum Fortgang der Arbeiten an den Fassaden des Doppelgymnasiums. Sie ist überrascht, dass die Arbeiten sich so lang hinziehen.

Der Vorsitzende erklärt, dass für den Umfang der erforderlichen Arbeiten Lösungen gefunden werden mussten und die Finanzierung zu prüfen war.

Frau Bast macht darauf aufmerksam, dass die Baufirma nur nachmittags arbeiten kann und der Fortgang der Arbeiten durch die Betriebsferien unterbrochen wurde. Das Abschlagen der losen Fassadenplatten ist am Schwerd-Gymnasium abgeschlossen. Am Purrmann-Gymnasium dauern die Arbeiten noch an. Die Anbringung der neuen Fassadenplatten wird Kosten in Höhe von 200.000 € verursachen. Die Mittel werden im Haushalt 2006 bereitgestellt, so dass nach Genehmigung des Haushaltes die Arbeit wieder aufgenommen werden kann. Zum Einsatz kommen Trespa-Platten. Sie wirken sich vorteilhaft auf das Raumklima aus, bieten eine gute Wärmedämmung und ermöglichen Gestaltungsvarianten. Das Farbkonzept wird in der Zwischenzeit mit der Schulleitung erarbeitet.

5. Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Speyer am 28.09.2005



5. Sitzung des Schulträgerausschusses 28.09.2005 **Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!